

Gemeinsam unterwegs

**1000** JAHRE  
**BASILIKA**  
**BECHTHEIM**

**FESTPROGRAMM**  
**26. MÄRZ BIS 29. DEZEMBER**  
**2023**

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Gemeindemitglieder in Bechtheim!



Im Jahr 1020 wurde mit dem Bau der Basilika in Bechtheim begonnen. Zum 1000-jährigen Jubiläum im Jahr 2020 hatten Sie bereits ein umfangreiches Festprogramm geplant, das dann aber aufgrund der Corona-Pandemie immer wieder verschoben werden musste. Ich freue mich, dass Sie trotz der widrigen Umstände nicht aufgegeben haben – und jetzt endlich können wir das Jubiläum feierlich begehen. Sehr gerne komme ich am 17. September 2023 nach Bechtheim, um mit Ihnen gemeinsam einen Festgottesdienst zum Patrozinium Ihrer schönen Kirche zu feiern.

Die Basilika in Bechtheim ist ein bemerkenswertes Zeugnis romanischer Baukunst. Sie hat eine bewegte und interessante Geschichte: Da sind ihre Anfänge in enger Verbindung mit dem Bistum Lüttich, an die der Kirchenpatron, der heilige Lambertus, Bischof und Missionar im 7. Jahrhundert, bis heute erinnert. Es ist ein schönes Zeichen, dass Sie den Bischof von Lüttich zu einem feierlichen Gottesdienst einladen und so zum Ausdruck bringen, dass die Verbindungen in die Weltkirche lebendig sind. Die Basilika hat im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Erneuerungen und Umgestaltungen erfahren, die vom Glauben vergangener Generationen zeugen. Und bemerkenswert ist nicht zuletzt die 200 Jahre währende Nutzung als Simultankirche durch protestantische und katholische Christen. Die Basilika ist damit auch ein Symbol dafür, dass Christen zusammengehören. Seit jeher ist die Basilika ein Gotteshaus, in dem sich Menschen zum Gebet und zum Gottesdienst versammeln.

Ein Jubiläum ist Anlass zurückzuschauen und sich vielleicht auch von der Geschichte anregen zu lassen. Ich will Sie ermutigen, mit dem Blick in die Vergangenheit auch den Blick in Gegenwart und Zukunft zu verbinden: Wie können wir heute eine lebendige Kirche sein? Wie können wir unsere Kirchengebäude mit Leben füllen, damit sie nicht nur Erinnerungstücke sind, sondern Mittelpunkte von lebendigen Gemeinden? Wie können wir heute unseren Glauben überzeugend in die Welt tragen?

Ich wünsche Ihnen schöne und anregende Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläumsjahrs, von denen weitere Impulse für Ihre Gemeinde heute ausgehen mögen.

Für Sie und Ihre Gemeinde erbitte ich Gottes Segen!

Ihr  
Peter Kohlgraf  
Bischof von Mainz

Liebe Bechtheimerinnen und Bechtheimer,  
liebe Leserinnen und Leser,



»Gemeinsam unterwegs« – das war vor drei Jahren das Motto für die Tausendjahrfeier unserer Basilika St. Lambertus in Bechtheim. Dann mussten wir die Jubiläumsfeierlichkeiten wegen der Corona-Pandemie absagen. Durch diese schwierige Zeit der Einschränkungen hindurch waren wir dennoch gemeinsam unterwegs, denn wie schon Generationen vor uns sind wir als Christen davon überzeugt, dass Gott immer an unserer Seite ist. Unseren Vorfahren wie auch uns selbst hat dieses Bewusstsein – die Botschaft Jesu und seine Nähe in den Sakramenten – gerade in schweren Zeiten Kraft und Mut gegeben.

Gemeinsam unterwegs sind wir auch mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern, denn es gibt viele schöne Anlässe, die wir miteinander feiern. Immer wieder auf das Gemeinsame und Verbindende zu schauen, ist gerade heute wichtiger denn je, und es ist besonders schön, wenn wir bedenken, dass wir unser Gotteshaus bis 1910 als Simultankirche schließlich auch gemeinsam genutzt haben.

Die romanische Basilika, das »Kleinod im Wonnegau«, erstrahlt nach einer mehrjährigen, kostspieligen Renovierungsphase in neuem Glanz. Dazu haben erheblich der Förderverein »Freunde der Bechtheimer Basilika« und die vielen Spenderinnen und Spender in den vergangenen Jahren beigetragen, wofür Ihnen großer Dank gebührt.

Unsere Pfarrkirche ist ein Gebäude aus Stein, jeder Stein könnte seine eigene Geschichte erzählen. Sie ist aber mehr als das: Sie ist eine Gemeinschaft aus lebendigen Steinen. Das kann ich als Pfarrer immer wieder erleben. Es gibt viele Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche, die sich in den verschiedenen Gremien und Gruppen in das Gemeindeleben einbringen und es bereichern. Es hat mich gefreut, als der Pfarrgemeinderat im vergangenen Herbst beschlossen hat, das Jubiläum in diesem Jahr zu feiern. Ein großer Dank gilt deshalb allen, die sich im Festausschuss und/oder als Helferinnen und Helfer bei der Planung und Durchführung einbringen.

Vieles vom ursprünglich geplanten Programm konnten wir wieder in das Ihnen vorliegende aufnehmen; manches kann leider nicht mehr stattfinden, dafür ist Neues hinzugekommen. So dürfen wir Ihnen zum 1000-jährigen Jubiläum ein abwechslungsreiches Programm präsentieren und Sie herzlich einladen, mit uns zu feiern!

Es grüßt Sie  
Ihr  
Pfarrer Heiko Heyer

Liebe Bechtheimerinnen und Bechtheimer,  
liebe Schwestern und Brüder,



was es bedeutet, ein tausendjähriges Jubiläum vorzubereiten und zu feiern, haben wir am Wormser Dom im Jahr 2018 erlebt. Wenn dann das ganze Jubiläum aufgrund der Pandemie abgesagt werden muss, dann ist das mehr als bitter. Und dann noch einmal alle zu motivieren, die Kräfte zu bündeln, um das Jubiläum jetzt nachzufeiern: Da gehört schon einiges dazu. Umso herzlicher möchte ich heute als Leiter des katholischen Pastoralraumes Worms und Umgebung der Gemeinde St. Lambertus Bechtheim zu ihrem Jubiläum gratulieren: tausend Jahre »plus« ...

Dass Bischof Burchard ein großer Bauherr nicht nur in Worms war, sondern auch auf dem Land eine für damalige Verhältnisse so große und stattliche Basilika errichten ließ, zeigt die Bedeutung, die Bechtheim und der hl. Lambertus damals hatten. Und es lässt ein wenig etwas spüren vom Geist dieser Zeit, die geprägt war von Weltuntergangserwartung. Für die Christen bedeutet das Ende vor allem Vollendung, die Wiederkunft Christi. Letzteres motivierte sie sehr, ihre Städte und Orte vorzubereiten und auszuschnücken. Die großen romanischen Dome, die Stifte und Klöster, aber eben auch die Basilika von Bechtheim wollten ein Stück vom himmlischen Jerusalem auf die Erde holen, so wie es im letzten Kapitel der Bibel beschrieben wird: die himmlische Stadt, das neue Jerusalem, das von Gott her aus dem Himmel herabkommt (Offb 21, 2). Bis heute spüren die Menschen beim Anblick der Lambertus-Kirche im Zentrum des Ortes, was die Bibel mit feierlichen Worten beschreibt: „Gott wird in ihrer Mitte wohnen, er selbst wird bei ihnen sein!“ (Offb 21, 3)

Ja, die Basilika von Bechtheim ist nicht nur ein Kulturdenkmal ersten Ranges, sie ist vor allem ein Haus Gottes: Tausend Jahre lang haben Menschen hier gebetet, gedankt, ihre Toten betrauert, ihre Kinder getauft, ihre Sorgen und Nöte vor Gott getragen.

Ich gratuliere der Gemeinde sehr herzlich zum Jubiläum der Basilika. Ich gratuliere zu der gelungenen und schönen Renovierung. Ich wünsche allen Bechtheimerinnen und Bechtheimern, dass das jetzt gleichsam im zweiten Anlauf gefeierte Jubiläum für Sie eine ermutigende, frohmachende Erfahrung wird. Und ich wünsche allen, die hier herkommen, dass sie spüren, dass die Basilika St. Lambertus ein Ort ist, an dem Gott uns begegnen will. Auch heute.

Ihr  
Tobias Schäfer  
Propst am Dom  
Leiter des Pastoralraumes Worms und Umgebung

Lieber Pfarrer Heyer, liebe Schwestern und Brüder  
der katholischen Kirchengemeinde Bechtheim!



Im Namen der evangelischen Kirchengemeinde Bechtheim gratulieren wir Ihnen ganz herzlich zum 1000-jährigen Jubiläum der Basilika! Wir freuen uns mit Ihnen, dass nun, mit drei Jahren Verzögerung, gefeiert werden kann! Kurz vor dem ökumenischen Einläuten des Jubiläumsjahres 2020 begann die Corona-Pandemie, und all die schönen geplanten Gottesdienste, Veranstaltungen und Feierlichkeiten konnten nicht stattfinden. Wir haben gespürt, wie aktuell das Wort der Bibel ist: »Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.« (Sprüche Salomos 16,9). In dieser Zeit war die Basilika das, was sie in den letzten 1000 Jahren immer war: ein Ort, an dem Menschen in den Gottesdiensten Zuversicht, Trost, Ruhe und Halt suchen und auch finden.

Über 300 Jahre wurden in der Basilika auch evangelische Gottesdienste gefeiert, über 200 Jahre wurde sie von beiden Kirchengemeinden »simultan« als Kirche benutzt, bis 1910 dann die evangelische Kirche gebaut wurde. Einige Bauelemente dieser Kirche spiegeln die herzliche Verbundenheit zwischen beiden Gemeinden wider: So sind der Seiteneingang der Basilika und der Haupteingang der evangelischen Kirche ähnlich gestaltet. An beiden begrüßt ein Engel die Menschen, beide Engel sind einander zugewandt und sehen sich über die Dächer Bechtheims hinweg an. Und die evangelische Kirchengemeinde benutzt seit der Reformation einen über 500 Jahre alten Abendmahlskelch mit der Inschrift »Ave Maria«. Die Ökumene zeigt sich in Bechtheim aber vor allem in vielen schönen gemeinsamen Veranstaltungen und Gesprächen – auch und besonders im Jubiläumsjahr –, was uns mit besonderer Freude und Dank erfüllt.

Möge die Basilika in diesem Sinne auch in den nächsten 1000 Jahre ein Ort sein, an dem Menschen über Konfessionsgrenzen hinweg zusammenkommen mit all dem, was sie auf dem Herzen haben, um Gott zu suchen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Mögen auch in den kommenden Generationen viele Menschen voller Freude mit den Worten des Chorals sagen oder singen: „Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein, ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein! Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.“

Herzliche ökumenische Grüße und  
ein wunderschönes Jubiläumsjahr wünschen Ihnen

Die evangelische Kirchengemeinde Bechtheim,  
der Kirchenvorstand und Pfarrer Andreas Schenk



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die romanische Basilika, dieses schöne Gotteshaus, blickt auf eine tausendjährige Geschichte zurück. Erbaut in Zeiten, in denen das Bekenntnis zum christlichen Glauben Allgemeingut war, beherbergt es auch heute noch eine lebendige Gemeinde. Jeder kennt die vielen Aktionen, die auch von Außenstehenden gern besucht werden. Dies alles ist nur möglich, weil sich Pfarrer und Gemeinde stark engagieren und sich die Gemeindemitglieder untereinander, mit ihrem Seelsorger und ihrer Kirche eng verbunden fühlen.

Das Thema Kirche in heutiger Zeit ist eine diffizile Angelegenheit. Denn wir haben es in unserer Gesellschaft in gewissem Sinne mit zwei gegenläufigen Tendenzen zu tun. Zum einen wenden sich immer mehr Menschen von der Kirche ab, zum anderen beschäftigen sich aber auch immer mehr Menschen mit religiösen oder existenzphilosophischen Fragen.

Die Kirche bringt zum Ausdruck, dass die christlichen Traditionen auch heute noch ihre Geltung haben können und dass es noch andere Werte als den Profit oder eine Kosten-Nutzen-Analyse gibt. Sie verweist auf die biblischen Aussagen und zeigt, wie diese dazu beitragen können, das eigene Leben zu gestalten. Sie spricht alte Wahrheiten aus, die ja jede Generation neu entdecken muss, und sie gibt der christlichen Botschaft eine Deutung, die auch in der heutigen Zeit verstanden werden kann.

Da die Kirche ein Ort ist, wo die existenziellen Fragen der Menschen Gehör finden, wird sie, da bin ich ganz zuversichtlich, auch im 21. Jahrhundert ihren Platz haben. Sicher sind die Zeiten heute schwierig für die christlichen Glaubensgemeinschaften. Doch das Christentum blickt nun schon auf eine 2000-jährige Geschichte zurück, in der es so manche Krise zu überwinden galt.

Ich wünsche der Basilika in Bechtheim alles Gute für die Zukunft. Möge sie noch viele Jahre, gerne noch viele Jahrhunderte, ihre wichtige Funktion erfüllen.

Walter Wagner  
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wonnegau



Liebe katholische Kirchengemeinde,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das Ortsbild unserer Gemeinde wird maßgeblich von der romanischen Basilika geprägt. Das war nach ihrem Bau in den frühen 1000er-Jahren so und ist es auch heute noch – 1000 Jahre später. Sie gehört zweifelsohne zu den Wahrzeichen Bechtheims.

Nicht nur auf der Autobahn, sondern auch an vielen regionalen Punkten wird man auf die Basilika aufmerksam gemacht. Sie ist Anlaufpunkt vieler Touristen, die nach Bechtheim kommen, auch deshalb, da einige überregionale Wanderwege sich ihrer auf den Strecken annehmen. Sie verbindet eindrucksvoll den zentralen Marktplatz der Gemeinde und die Grundschule mit dem idyllischen Lambertuspark auf ihrer östlichen Seite. Im Jahr 2022 wurde der neue »Platz vor der Basilika« feierlich durch die Ortsgemeinde eingeweiht, um vor ihren Toren die schöne und imposante Kulisse sowohl für ruhige Minuten als auch für Feierlichkeiten nutzbar zu machen.

Historisch wurde die romanische Basilika bis ins Jahr 1910 von beiden Kirchen als sogenannte Simultankirche genutzt. Heute haben wir zwei Gotteshäuser, ein evangelisches und ein katholisches. Doch glücklicherweise wird von beiden Kirchengemeinden die Ökumene so gelebt, dass die Bürgerinnen und Bürger in Bechtheim auch die Basilika mehrmals im Jahr bei gemeinsamen Gottesdiensten nutzen und deren Schönheit genießen können. Auch das Glockengeläut der beiden Kirchen wurde aufeinander abgestimmt und ergänzt sich beiderseits harmonisch.

Die ursprünglich geplanten Feierlichkeiten im Jahr 2020 sind einer Zeit mit großen gesellschaftlichen Einschränkungen zum Opfer gefallen. Daher freue ich mich umso mehr, dass diese nun endlich nachgeholt werden können!

Im Namen der Ortsgemeinde Bechtheim wünsche ich der Basilika alles Gute für ihr Jubiläumsjahr und einige schöne Feierlichkeiten zu diesem historischen Anlass!

Tobias Perlick  
Bürgermeister der Ortsgemeinde Bechtheim

# PROGRAMM DER 1000-JAHR-FEIER IM JAHRE 2023

BASILIKA ST. LAMBERTUS BECHTHEIM

»Gemeinsam unterwegs«

**Sonntag, 26. März**

10.00 Uhr, Ägidiusbrunnen / Basilika

## AUFTAKTVERANSTALTUNG

Ökumenisches Einläuten des Jubiläumsjahres  
nach Art des Cluny-Reihenläutens



Zum Beginn des Jubiläumsjahres stimmen die jeweils drei Glocken der katholischen und der evangelischen Kirche in ein ökumenisches Geläut ein. Den Anfang bildet ein Sologeläut der sechs Glocken der Reihe nach, beginnend mit den beiden kleinsten Glocken. Danach setzen alle Glocken zum Plenum ein.

10.30 Uhr, Basilika

## FESTGOTTESDIENST

mit Domkapitular Prälat Jürgen Nabbefeld,  
Mainz, und Entzünden der Jubiläumskerze



Die Jubiläumskerze ist ein Geschenk der Pfarrgemeinden Osthofen und Rheindürkheim an die Basilika. Sie wird im Jubiläumsjahr bei jedem Gottesdienst entzündet und ist ein Zeichen der Verbundenheit innerhalb unserer Pfarrgruppe.



17.00 Uhr, Basilika

## 1000 JAHRE ST. LAMBERTUS – EINE ROMANISCHE BASILIKA ENTSTEHT

Festvortrag von Dr. Joachim und Ulrike Glatz

anschließend im St.-Lambertus-Haus

## EMPFANG



**Sonntag, 23. April**

17.00 Uhr, Basilika

## **JAZZ TRIFFT BASILIKA**

Mit der Jazzband »Wonnejazz«



Woher der Name **WonneJazz** kommt, ist schnell erklärt: Er entstand aus der Vorliebe eines Quintetts für Jazzmusik und für die Heimatregion, den Wonnegau. Man darf es aber auch als Frage oder Aussage aus dem Englischen verstehen: *Wanna Jazz*.

Die Band interpretiert bekannte Melodien und Jazzstandards. Ihr Repertoire umfasst sowohl berühmte Film- oder Operettenmelodien als auch Werke bekannter Jazzgrößen. Die Geige als führendes Musikinstrument erzeugt mal einen weichen und warmen Sound, der besonders bei ruhigen Balladen zum Tragen kommt, mal schwingt sie sich aber auch virtuos in die Höhe. Der smarte Kaffeehausstil der Musik schafft eine entspannte Atmosphäre als Untermalung für ein gemütliches Beisammensein oder einen beschwingten Konzertabend. Die verschiedenen Soloinstrumente Geige, Klavier, Saxofon und Gitarre sowie die unterschiedlichen Stilrichtungen sorgen für viel Abwechslung, während die Instrumentalisten auf melodische, harmonische und gut nachvollziehbare Improvisation großen Wert legen.



Die Instrumentalisten sind Martin Blüm (Bass), Norbert Blüm (Geige), Dietmar Emmel (Klavier, Saxofon), Gunter Freising (Gitarre) und Armin schnell (Schlagzeug).

Eintritt: 10 Euro im Vorverkauf und 12 Euro an der Abendkasse.

Für die Bewirtung in der Pause sorgt der Landfrauenverein Bechtheim.

## **Sonntag, 21. Mai**

15.00 Uhr, Basilika, Pfarrgarten

### **DIE BASILIKA UND DIE BRUNNEN**

Kirchenführung mit Ilse Weinreich



Die Bechtheimer Basilika befindet sich zwischen dem Ägidius- und dem Lambertusbrunnen. Beide Brunnen sind begehbare Brunnenanlagen, wie sie vom Ausmaß her in Rheinhessen sonst nirgends zu finden sind. Im Mittelalter hatten sie wichtige Funktionen, nicht nur für Einheimische, sondern auch für Fremde.

## **Donnerstag, 25. Mai**

14.30 Uhr, St.-Lambertus-Haus

### **ÖKUMENISCHE BEGEGNUNG DER SENIORINNEN UND SENIOREN**

Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.



Anmeldung unter Telefonnummer 1434 oder 1504 erforderlich!

## **Pfingstmontag, 29. Mai**

10.00 Uhr, Basilika

### **PONTIFIKALAMT**

mit Bischof Jean-Pierre Delville, Lüttich,  
mit Glockenbeiern und Prozession um die  
Basilika, musikalisch mitgestaltet vom  
Kirchenmusikverein Osthofen



Das Hochstift Lüttich hatte aus fränkischem Königsgut ansehnlichen Besitz in Bechtheim. Auch wurde der Bau der Basilika von dem damaligen Bischof von Lüttich veranlasst. Die Stelle des Ortspfarrers in Bechtheim wurde von den Augustiner-Chorherrn aus dem Kloster St. Gilles zu Lüttich versehen, denen der Bischof von Lüttich dieses Recht übertragen hatte. Und so kamen die Ortspfarrer von Bechtheim bis 1586 aus Lüttich. In Erinnerung an die langen Jahre, in denen Bechtheim mit dem Hochstift Lüttich verbunden war, wurde der Bischof von Lüttich zum Jubiläum eingeladen.

anschließend im Pfarrgarten

### **PFARRFEST**

mit Mittagessen und Kuchenbüfett

## **Sonntag, 18. Juni**

16.00 Uhr, Basilika, Pfarrgarten

### **DIE BASILIKA UND IHRE GLOCKEN**

Kirchenführung mit Wolfgang Thomas



Aus der tausendjährigen Geschichte der Bechtheimer Basilika ist einiges über die im Kirchturm befindlichen Glocken überliefert. So gehörte der Kirchturm lange Zeit der Gemeinde, die auch für die Anschaffung der Glocken zuständig war. Streit entstand nicht nur über die Zuständigkeit für die Glockenseile, sondern auch im Zusammenhang mit dem Auf- und Abhängen eines katholischen »Glöckleins«. Eine Glocke wurde sogar gestohlen. Im Zweiten Weltkrieg wurden die Glocken der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden zwar abgeholt, konnten jedoch nach dem Krieg unversehrt in ihre Kirchentürme zurückgebracht werden. Sie bilden heute ein abgestimmtes sechsstimmiges feierliches Geläute.

**Samstag, 8. Juli**

17.00 Uhr, Basilika

## **DAS POPCONZERT**



Das für 2020 geplante große Konzert musste leider vier Wochen vor Aufführung pandemiebedingt ausfallen. Nun legt der **popConcordia** des Gesangvereins Concordia Bechtheim 1877 (Foto unten) unter Leitung von Eric Stahl mit neuer Energie und einer komplett neuen Liedauswahl wieder richtig los – und freut sich, seinem Publikum ein mitreißendes Konzert bieten zu können. Im Mittelpunkt steht dabei die deutsche Popmusik bekannter Bands und Einzelkünstler, die teils in eigenen Arrangements und begleitet von Walter Trapp am Piano/Keyboard für musikalische Erlebnisse sorgt, die man so nicht unbedingt von einem Chor erwartet.



Um ein abwechslungsreiches Programm zu garantieren, bereichern Gastchöre der Region sowie Solisten\*innen das Konzert. Mit dabei ist der Frauenchor **Chorage** des MGV Sängerkunst 1861/1908 Schornsheim e.V., bei

dessen Konzert zum 20-jährigen Bestehen im vergangenen Jahr popConcordia zu Gast war. Unter der Leitung von Thorsten Weber singt Chorage moderne Chorliteratur von *A Million Dreams* bis *Yesterday*, von Adele bis Pentatonix.

Einlass ab 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Nach dem Konzert lädt der GV Concordia im Außenbereich der Basilika zu einem schönen Ausklang des Abends bei Essen und Trinken ein.





**Sonntag, 16. Juli**

10.00 Uhr, Basilika



## **FESTLICHER GOTTESDIENST**

mit gregorianischem Gesang der Choralschola am  
Wormser Dom unter der Leitung von Domkantor Dan Zerfaß

Die **Choralschola am Wormser Dom** singt das gregorianische  
Proprium vom 23. Sonntag im Jahreskreis und gemeinsam mit der  
Gemeinde die *Missa de Angelis*.

Die Choralschola wurde 1977 vom damaligen Domkantor Leo  
Reichert gegründet. Ihre Aufgabe ist die Pflege der alten gregoria-  
nischen Gesänge auf der Basis der aktuellen wissenschaftlichen  
Erkenntnisse und ihr regelmäßiges Einbinden in die Gottesdienste.  
Auch im Rahmen der Wormser Domkonzerte ist die Choralschola  
gemeinsam mit den anderen Ensembles der Dommusik immer wie-  
der zu hören. Seit 2017 liegt die Leitung in der Hand des amtierenden  
Dom- und Regionalkantors Dan Zerfaß.

anschließend im Pfarrgarten

**HISTORISCHES PARKFEST  
DES HEIMATVEREINS**

15.00 Uhr, Basilika, Pfarrgarten

## DIE BASILIKA UND ZAHLENSYMBOLIK

Kirchenführung mit Hans-Georg Worch



Sieben Fenster im Obergaden der Basilika grüßen schon von Weitem die Besucher. Im Inneren stellen sie fest, dass die Mauern des Hauptschiffes auf sechs Säulen ruhen. Und je fünf Fenster in den Seitenschiffen lassen das Licht in die Kirche einfallen. Was wollen uns diese und andere Zahlen, die wir in der Basilika finden, mitteilen?

### Sonntag, 20. August

10.30 Uhr, Basilika

## GOTTESDIENST MIT AUSSTELLUNG »HAUS AUS LEBENDIGEN STEINEN«

mit Bildern und Objekten von Ereignissen  
rund um die Basilika



### Sonntag, 17. September

10.00 Uhr, Basilika

## PONTIFIKALAMT

mit Bischof Dr. Peter Kohlgraf zum Patrozinium  
mit Glockenbeiern und Prozession

musikalisch mitgestaltet vom Ensemble  
Paulinum, Worms, gemeinsam mit einem  
offenen Gemeindechor sowie vom  
Kirchenmusikverein Osthofen



Das **Glockenbeiern** ist eine alte Läutesitte vom Niederrhein, die bis heute an Festtagen gepflegt wird, indem die Glocken mit Klöppelseilen rhythmisch angeschlagen werden.

Das **Ensemble Paulinum** bringt gemeinsam mit einem offenen Gemeindechor die *Missa civilis in B* op. 12/II8 von Johann Valentin Rathgeber (1682-1750) zur Aufführung. Stilistisch orientiert sich das 1733 entstandene und etwas reduzierter als andere Rathgeber-Messen besetzte Werk an italienischen Vorbildern.



Die Messe zeichnet sich durch eine musizierfreudige Gestik, ihre Schlichtheit und eine wirkungsvolle Verteilung von Chor und Soli aus.

anschließend

## STEHEMPfang

**Sonntag, 8. Oktober**

10.00 Uhr, Evangelische Kirche

## ÖKUMENISCHER ERNTE-DANKGOTTESDIENST

mit Prozession von der evangelischen Kirche zur Basilika  
unter dem Motto »Gemeinsam unterwegs«

10.30 Uhr, Basilika

## ÖKUMENISCHER ERNTE-DANKGOTTESDIENST

anschließend im Pfarrgarten

## PFLANZUNG DES JUBILÄUMSBAUMS MIT ANSCHLIEBENDEM UMTRUNK

**Sonntag, 19. November**

10.30 Uhr, Basilika

## ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Gottesdienst



16.00 Uhr, St.-Lambertus-Haus

## EINE RÄTSELHAFTE STEINTAFEL

Vortrag von Wolfgang Thomas / Heimatverein  
mit anschließendem Umtrunk



Am alten Kirchturm ist eine Steintafel angebracht, die insofern rätselhaft ist, als sie verkündet, dass der Turm »5544 nach Erschaffung der Welt« fertig instand gesetzt worden sei. Wolfgang Thomas berichtet, wie diese Inschrift zu deuten ist.

## Freitag, 29. Dezember

19.00 Uhr, Basilika

## MUSIKALISCHER NACHKLANG ZUM JUBILÄUMSJAHR

mit dem Ü-60-Chor



Der **Ü-60-Chor**, 2009 von Hans-Philipp Schwöbel mit dem Ziel gegründet, die deutsche Sprache als Kulturgut zu erhalten, wird seit 2018 von Musikdirektor Hermann Jehl geleitet. Er besteht aus ca. sechzig aktiven Sängern über sechzig Jahren und singt ausschließlich deutsches Liedgut.

Einlass ab 18.30 Uhr. Eintritt: 12 Euro im Vorverkauf.



## EIN BESONDERES DANKESCHÖN

**gilt den unglaublich großzügigen Bechtheimer Winzern, die uns und unsere Gäste über das gesamte Festjahr mit ihren hervorragenden Weinen versorgen.**



## TERMINERINNERUNG PER SMARTPHONE

**Scannen Sie die QR-Codes mit Ihrem Smartphone ein, um die gewünschte Veranstaltung in Ihrem Kalender abzuspeichern.**

Im Smartphone können Sie den jeweiligen Termin ggf. Ihren Bedürfnissen anpassen und/oder sich rechtzeitig an die Veranstaltung erinnern lassen.

*Bitte vergewissern Sie sich, dass die Daten mit denen des Programmheftes übereinstimmen. Bei unterschiedlichen Angaben gelten die Angaben im Programmheft. Die in den QR-Codes hinterlegten Uhrzeiten zum jeweiligen Veranstaltungsende sind unverbindlich.*

**Alle Termine, aktuelle Hinweise und einen Kalender mit allen Veranstaltungen** als ICS-Datei finden Sie auch auf der Website der Kirchengemeinde unter



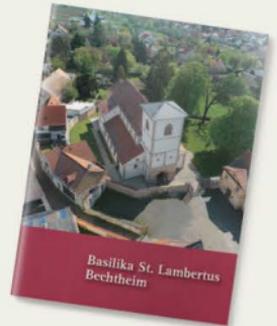
<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/osthofen/>

## KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS DER BASILIKA BECHTHEIM

ca. 793	Bechtheim wird erstmals erwähnt.
8. Jahrhundert	Ein erster fester Kirchenbau wird errichtet.
um 1020	Das Bistum Lüttich lässt die dreischiffige Basilika bauen.
um 1100	Der Westturm kommt hinzu.
1124	Bischof Albero I. von Löwen soll den reformierten Augustiner-Chorherren von St. Ägidien in Lüttich die Kollatur (das Recht zur Ämterverleihung) für die Kirche zu Bechtheim geschenkt haben.
1150–1160	Bischof Heinrich II. von Lüttich lässt die wahrscheinlich durch einen Brand zerstörte Kirche und den Turm wiederaufbauen.
Ende des 12. Jahrhunderts	Der Hochchor mit dem darunter liegenden Durchgang wird gebaut.
1558	Ein Brand richtet in der Kirche und im Dorf verheerenden Schaden an.
1570	Unter Graf Emrich IX. wird die Reformation eingeführt. Die beiden oberen Geschosse des Turmes sind wiederhergestellt und weitere provisorische Reparaturarbeiten abgeschlossen.
26. August 1586	Prior Egidius Dorio von Lochin verkauft für 700 Gulden die Kollatur der Pfarrkirche von Bechtheim an den Grafen zu Leiningen.
ab 1700	Beginn des Simultaneums: Katholische und evangelische Gemeinde nutzen die Kirche gemeinsam.
1721	Ein Durchbruch vom Hochchor in den Pilgergang wird vorgenommen und der Durchgang von außen verschlossen.
1771/1772	An der Kirche finden umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen und Umgestaltungen statt.

- |           |  |
|-----------|--|
| 1910      | Mit dem Bau der evangelischen Kirche endet das Simultaneum.  |
| 1927/1928 | Durch den Anbau der Sakristei erhält die Basilika ihre heutige äußere Form.                                      |
| 1950      | Das Langhaus bekommt eine neue Decke, der Hochchor eine neue Treppenanlage.                                      |
| 1972–1979 | Umfangreiche Instandsetzungs- und Renovierungsmaßnahmen werden durchgeführt und eine Oberlinger-Orgel eingebaut. |
| 2015–2018 | Die Fundamente werden saniert, innen und außen umfangreiche Renovierungen vorgenommen.                           |

Wer mehr über die Basilika erfahren möchte, dem sei der vor Kurzem im Kunstverlag Fink erschienene Kunstführer *Basilika St. Lambertus Bechtheim* empfohlen. 36 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, ISBN 978-3-95976-224-3, erhältlich für 4 Euro im Pfarramt und in der Basilika.



Öffnungszeiten der Basilika: April–Oktober täglich 10–18 Uhr, November–März täglich 10–17 Uhr. Weitere Informationen, auch zu Führungen, im Pfarrbüro, Telefon (06242) 1434, E-Mail [kath-pfarramt-osthofen@t-online.de](mailto:kath-pfarramt-osthofen@t-online.de).

## IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN Pfarrgemeinde St. Lambertus Bechtheim, Friedrich-Ebert-Straße 49, 67574 Osthofen, Telefon (06242) 1434, E-Mail [kath-pfarramt-osthofen@t-online.de](mailto:kath-pfarramt-osthofen@t-online.de).

ABBILDUNGSNACHWEISE Veranstaltungen: Veranstalter. Basilika (im Innenteil): Andreas Pfeiffer, Kappelrodeck; (auf der Rückseite): Kurt Fein, Mainz; Bischof Kohlgraf und Prälat Nabbefeld: Bistum Mainz; Bischof Delville: Diözese Lüttich.

GESTALTUNG UND PRODUKTION Schäfer & Bonk, Worms.

Änderungen vorbehalten. Für Druckfehler kann keine Haftung übernommen werden.

